

Geschäftsbericht 2011

Profil

Die herausragende Entwicklung des Jahres 2011 ist die zunehmende Internationalisierung der Geschäftstätigkeit von **evalag** (Evaluationsagentur Baden-Württemberg). Diese betrifft alle Bereiche der Qualitätsentwicklung und -sicherung.

Einmal mehr zeigt sich, dass **evalag** aufgrund der breit gefächerten Kompetenz zielgerichtet auf verschiedenartige Bedarfe und Probleme von anfragenden Institutionen eingehen und damit erfolgreich Projekte akquirieren kann. Somit kann die in den zurückliegenden Jahren erworbene und tief gestaffelte, analytisch aufbereitete Kenntnis der Qualitätsarbeit vieler Hochschulen auch international erweitert werden.

evalag will auch weiterhin durch die qualitätsvolle Durchführung von Vorhaben und, wo möglich, durch kontinuierliche Begleitung von Hochschulen das Vertrauenspotential wachsen lassen und ebenso international zu einem verlässlichen Partner für die Hochschulen werden.

Vor dem Hintergrund dieser Aussagen stand das Jahr 2011 einerseits im Zeichen der Konsolidierung und weiteren Professionalisierung und andererseits einer deutlichen Internationalisierung der Aktivitäten. Folgende Ziele waren für 2011 formuliert worden (siehe Geschäftsbericht 2010, S. 6-7):

- Im Bereich Evaluation sollte die Angebotspalette bekannt gemacht und neue Evaluationsaufträge akquiriert werden; darüber hinaus sollte die vorhandene Expertise auch im Rahmen von Tagungen und in Form von Veröffentlichungen stärker publik gemacht werden.
- Im Bereich der institutionellen Qualitätssicherung sollte das breite Angebotsspektrum im Bereich Qualitätssicherung/-management konsolidiert werden und **evalag** auch über Baden-Württemberg hinaus profiliert werden; dazu sollten insbesondere das Audit sowie die Unterstützungsaktivitäten der Geschäftsstelle in geeigneter Weise weiterentwickelt und bekannt(er) gemacht werden.
- Vorgesehen waren auch ein Ausbau der Weiterbildungsangebote und eine verstärkte Publikationstätigkeit.
- Für den Bereich der sonstigen Wissenschaftsförderung lag das Ziel darin, die Begutachtungsverfahren für die Carl-Zeiss-Stiftung erneut möglichst reibungslos und mit Blick auf die Förderzwecke erfolgreich durchzuführen.
- Im Bereich der Akkreditierung lag das vorrangige Ziel in der Konsolidierung und dem Erreichen der Vollauslastung der Abteilung. Angestrebt wurde, mindestens zehn Programmakkreditierungsverfahren sowie nach Möglichkeit mindestens ein Verfahren der Systemakkreditierung zu akquirieren. Außerdem sollte geprüft werden, ob **evalag**, trotz einer grundsätzlich breiten Aufstellung im Bereich der Programmakkreditierung ein spezifisches Profil entwickeln könnte.
- Mit dem im März 2011 durchgeführten Workshop „Quo vadis?“ sollte ein substanzieller Beitrag zur aktuellen Diskussion um die Weiterentwicklung des Akkreditierungswesens geleistet werden.

- Für die interne Qualitätssicherung lag das Ziel darin, die Instrumente und Vorgehensweisen weiterhin konsequent umzusetzen, regelmäßig auf ihre Relevanz und Wirkung hin zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. In diesem Zusammenhang wollte **evalag** sich auch stärker in der ENQA engagieren.
- Zielsetzung für 2011 war es auch, die internationalen und dabei insbesondere die europäischen Kontakte und Aktivitäten von **evalag** weiter auszubauen.

Nicht alle für das Jahr 2011 formulierten Ziele konnten in der vorgesehenen Weise und im angestrebten Umfang erreicht werden, andere wurden übertroffen. Projektübergreifend lässt sich der Status quo 2011 und die Zielerreichung in den einzelnen Aufgabebereichen sowie die jeweilige Zielsetzung für 2012 (siehe Ausblick, S. 6) wie folgt beschreiben:

Evaluation

Auch 2011 wurden Verfahren der **Evaluation** nur in kleinerem Umfang durchgeführt. Die Gründe wurden bereits im vergangenen Geschäftsbericht dargestellt.

Insgesamt zwei Evaluationsverfahren (Anlage 3) wurden akquiriert und zur Jahreswende abgeschlossen. Auch hier konnte eine Internationalisierung angestoßen werden.

Im Rahmen von Fortbildungsseminaren hat **evalag** die Expertise in der Evaluation auch über den Hochschulbereich hinaus publik gemacht.

Ziele für das Jahr 2012 sind die Einwerbung von mindestens drei Verfahren und die Publikation von Erfahrungen sowie die Weitergabe der Expertise durch Weiterbildungsveranstaltungen.

Institutionelle Qualitätssicherung

Die **institutionelle Qualitätssicherung** hat auch 2011 national und international weiter an Bedeutung und Umfang gewonnen und war wieder das wichtigste Aufgabenfeld von **evalag**. Die Hochschulen des Landes machen kontinuierlich regen Gebrauch von den von **evalag** angebotenen Unterstützungsmöglichkeiten: In unterschiedlichem Umfang sind eine Reihe von baden-württembergischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften, die Pädagogischen Hochschulen und fast alle Landesuniversitäten eingebunden. Es wurden drei Auditverfahren (Hochschule Furtwangen, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an der Universität Erlangen-Nürnberg, Universität Konstanz) abgeschlossen und zwei neue Auditverfahren (Hochschule Offenburg, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen) begonnen. Darüber hinaus wurden neben den schon im Vorjahr laufenden Projekten weitere Universitäten und Hochschulen (Hochschule Konstanz, Technische Hochschule Mittelhessen, Leuphana Universität Lüneburg, Hochschule Ruhr West, Universität Stuttgart, Hochschule Biberach) mit verschiedenen Aktivitäten bei der Vorbereitung auf die Systemakkreditierung oder beim Aufbau ihres Qualitätsmanagements unterstützt.

Im Hinblick auf die jeweilige Situation der Hochschule wurde dabei das Angebot spezifiziert: Die Anfragen bezogen sich sowohl auf Qualitätssicherung in Lehre und Studium als auch auf die Begleitung von Prozessanalysen oder Vorhaben zur Strategieentwicklung (Hochschule Mannheim, Hochschule Heilbronn/Standort Künzelsau).

In der zweiten Jahreshälfte 2011 wurden zwei größere Vorhaben mit drei (Fach-) Hochschulen (Bielefeld, Dortmund und Hannover) bzw. fünf Hochschulen (Aalen, Esslingen, Heilbronn, Mannheim, Ravensburg-Weingarten) vorbereitet, die sich beim Auf-

bau ihres Qualitätsmanagements gegenseitig unterstützen und auch gemeinsam auf die Systemakkreditierung vorbereiten wollen.

Auch von Universitäten und Hochschulen aus dem Ausland gab es 2011 eine Vielzahl von Anfragen. Zum Jahresende konkretisierte sich ein Projektauftrag der Holy Spirit University of Kaslik, Libanon.

Auf dem sechsten European Quality Assurance Forum: "Quality and Trust: at the heart of what we do" vom 17.-19. November 2011 in Antwerpen konnte **evalag** gemeinsam mit dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Erlangen-Nürnberg über die Erfahrungen in der gemeinsamen Durchführung eines Audits berichten.

Im Sinne der Stärkung der internationalen Zusammenarbeit hofft **evalag**, 2012 gemeinsam mit drei weiteren europäischen Agenturen, verschiedenen Hochschulen und der ENQA ein Projekt zur Wirkungsanalyse anstoßen zu können.

Im Bereich der institutionellen Qualitätssicherung verfolgt **evalag** für 2012 drei wesentliche Ziele: erstens die systematische Auswertung und den weiteren Ausbau des Beratungsangebotes in Form von Workshops, zweitens die Etablierung internationaler Verfahren und drittens – in Anlehnung an den im März 2011 durchgeführten „Quo vadis“-Workshop (s.u.) – die Diskussion und Förderung der Weiterentwicklung der Systemakkreditierung in Richtung eines institutionellen Audits des gesamten Qualitätsmanagements.

Wissenschaftsförderung

evalag koordinierte 2011 zum fünften Mal in Folge erfolgreich die Begutachtung von Förderprogrammen der Carl-Zeiss-Stiftung (Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses für Doktorand/inn/en, Postdoktorand/inn/en sowie Juniorprofessuren und Programm zur Stärkung von Forschungsstrukturen an Universitäten). **evalag** konnte auch in diesem Jahr mehr als 150 Fachgutachterinnen und Fachgutachter der Natur- und Ingenieurwissenschaften für die Begutachtungsverfahren gewinnen. Das von Seiten der Carl-Zeiss-Stiftung ausgeschüttete Fördervolumen betrug 2011 mehr als 7 Millionen Euro.

Akkreditierung

Nach der Aufbauphase der Abteilung **Akkreditierung** im Jahr 2010 sollte 2011 die Konsolidierung und Volllastung der Abteilung erreicht werden. Bis zum Jahresende konnten in der Tat die gesetzten Ziele, zehn Programmakkreditierungsverfahren (Cluster mit insgesamt 50 Studiengängen) und zudem ein Verfahren der Systemakkreditierung (neu) zu akquirieren sogar übertroffen werden durch die Akquise zweier internationaler institutioneller Akkreditierungen. Gleichwohl konnte eine Volllastung im laufenden Jahr noch nicht erreicht werden. Auch hinsichtlich einer angestrebten Profilbildung ist diese eher im Bereich von Musik und Kunst eindeutig und bei Weiterbildungsstudiengängen nur in Ansätzen erkennbar.

Für das Jahr 2012 wird neben der weiteren Konsolidierung vorrangig auch die erfolgreiche Etablierung internationaler Aktivitäten das Ziel sein.

evalag-Tagungen

Im März 2011 wurde mit dem Titel „Quo vadis? Zukunfts- und Entwicklungsperspektiven der (deutschen) Qualitätssicherungsagenturen“ ein Workshop von **evalag** durchgeführt. Ziel des Workshops war es, Entwicklungsoptionen der (deutschen) Qualitätssicherungsagenturen zu diskutieren. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass zwar Bedarf zur Veränderung von Funktion und Gestaltung der unterschiedlichen Verfahren gesehen wurde, andererseits die existierenden Qualitätssicherungsverfahren (Evaluation, Programm-, Systemakkreditierung, Audit) als selbstverständliche Bestandteile des deutschen Qualitätssicherungssystems wahrgenommen wurden.

Dienstleistungsangebote an die Hochschulen

Bereits 2010 hatte die Geschäftsstelle begonnen, Weiterbildungsveranstaltungen im Bereich von Evaluation und Qualitätssicherung/-management zu konzipieren, die 2011 durchgeführt wurden (siehe Anlage 3).

Interne Qualitätssicherung

Das 2010 erarbeitete interne Qualitätsmanagement-Handbuch wurde aktualisiert und erweitert, konnte auch im Rahmen eines durch ENQA initiierten internationalen Benchmarkings eingesetzt werden und erweist sich insgesamt als hilfreich für die tägliche Arbeit und die Einarbeitung neuer Mitarbeiter/innen.

evalag international

evalag hat die internationalen Aktivitäten im Jahr 2011 weit über das gesetzte Ziel hinaus ausgeweitet. Es wurden bzw. werden Aktivitäten in Österreich, Libanon, Litauen und im Kosovo durchgeführt. Insbesondere in Österreich gibt es auch eine starke Nachfrage nach Quality Audits.

Personal

Das Kompetenzspektrum von **evalag** spiegelt sich im Qualifikations- und Erfahrungspotential der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wider. Diese haben durch ihren Ausbildungsgang und ihre berufliche Laufbahn einschlägige Kompetenzen in der Hochschullehre, im Wissenschaftsmanagement von Hochschulen und Wissenschaftsorganisationen sowie in verschiedenen Einrichtungen im In- und Ausland erworben.

Zum 31.12.2011 waren folgende Personen in der Geschäftsstelle tätig:

- Dr. Anke Rigbers (Stiftungsvorstand, Abteilungsleitung 2)
- Dr. Sibylle Jakobowicz (stellvertr. Stiftungsvorstand, Abteilungsleitung 1)
- Dr. Steffi Hammer (Abteilungsleitung 1)
- Bärbel Bender (Sekretariat)
- Sabine Berganski (wiss. Referentin)
- Michael Burianski (Verwaltungsleitung)
- Grisca Fraumann (Projektassistent)
- Petra Gerlach (wiss. Referentin)

- Katja Goetzen (Projektassistentin)
- Juliane Siemens (studentische Hilfskraft)
- Prof. Dr. Dr. Theodor Leiber (wiss. Referent)
- Anna Peczynska (wiss. Referentin)
- Harald Scheuthle (wiss. Referent)
- Wolfgang Sprengard (EDV)

Im Jahr 2011 schieden eine wissenschaftliche Referentin und zwei Projektassistentinnen aus. Zwei Projektassistentinnen wurden eingestellt.

Finanzielle Entwicklung

Die dargestellte Entwicklung spiegelt sich auch finanziell wider. So entwickelte sich der Bereich institutionelle Qualitätssicherung weiter dynamisch, während der Bereich Evaluation einen begrenzten Umfang hatte, der Bereich sonstige Wissenschaftsförderung blieb konstant und der Bereich Akkreditierung konnte sich zum Jahresende hin stabilisieren.

Das Geschäftsjahr 2011 verlief insgesamt zufriedenstellend. Neben dem Grundbudget konnten Mittel von insgesamt 158.000 Euro eingeworben werden, die größtenteils auch in 2011 eingingen.

Die Zuwendungen aus Projekten (Carl-Zeiss-Stiftung, Universität Regensburg, Universität Graz/Technische Universität Graz, Technische Hochschule Mittelhessen, Hochschule Ruhr West, Leuphana Universität Lüneburg, Université Saint Esprit de Kaslik), die außerhalb des Landes Baden-Württemberg durchgeführt werden, waren insgesamt höher als planmäßig veranschlagt, konnten aber nicht alle im Jahr 2011 realisiert werden.

Beim Sachaufwand wurde die sparsame Haushaltsführung fortgesetzt und die Aufwendungen blieben damit konstant. Allerdings wurden in der zweiten Jahreshälfte 2011 die im Jahr 2010 noch zurückgehaltenen notwendigen Investitionen teilweise angeschoben.

Auch die Personalaufwendungen waren geringer als veranschlagt. Dies ist begründet durch externe Einnahmen aus Projekten (außerhalb und in Baden-Württemberg), die als Personalkostenerstattung erzielt wurden sowie durch die auch bis 2011 andauernde langfristige Erkrankung einer Mitarbeiterin.

Der Bereich Akkreditierung konnte den Status der Eigenfinanzierung wie erwartet noch nicht erreichen. Hier übertrafen die tatsächlichen Einnahmen zwar die veranschlagten Einnahmen. Dennoch ist hier aufgrund der Aufbauphase und der erst zum Jahresende erfolgreichen Akquise von Projekten noch ein Defizit zu verzeichnen.

Ausblick

Aus den vielfältigen Aktivitäten in den Bereichen institutionelle Qualitätssicherung und Evaluation im Jahr 2011 ergab sich eine graduelle Neugestaltung der Struktur der Dienstleistungsangebote. Die etablierten Arbeitsprozesse und -inhalte wurden dementsprechend weiterentwickelt.

Folgende Ziele werden 2012 angestrebt:

- Konsolidierung des Bereiches **Evaluation** auf jetzigem Niveau und Einwerbung von mindestens drei Verfahren;
- Auswertung und Weiterentwicklung des Beratungsangebotes im Bereich der Qualitätsentwicklung, -sicherung und des Qualitätsmanagements in Form von Workshops;
- Konsolidierung der Akkreditierungsaktivitäten und Herausbildung eines Profils;
- Konsolidierung der internationalen Aktivitäten in Österreich und in Ost- und Südosteuropa;
- Initiierung eines internationalen Projektes zu Wirkungsanalyse von Qualitätssicherungsmaßnahmen;
- Beitrag zur Weiterentwicklung der Systemakkreditierung zu einem umfassenden institutionellen Audit des Qualitätsmanagements;
- Hinreichende Bekanntmachung der Aktivitäten durch Vortrags- und Publikationstätigkeiten in allen Aktivitätsfeldern.

Anhang

- Anlage 1** Sitzungen des Stiftungsrates
- Anlage 2** Sitzungen der Akkreditierungskommission
- Anlage 3** Projekte 2011
Veranstaltungen 2011
- Anlage 4** Veröffentlichungen 2011
Vorträge 2011

Anlage 1

Sitzungen des Stiftungsrates

38. Sitzung am 11. Februar 2011

- Gespräch mit den Vertreter/inne/n der Landesrektorenkonferenz der Universitäten (Prof. Eitel), der Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Prof. Lieber) und der Pädagogischen Hochschulen (Prof. Fix, Dr. Ruep)
- Beratung über den Auditbericht zur institutionellen Qualitätssicherung an der Hochschule Furtwangen
- Weiterentwicklung der Dienstleistungsangebote von **evalag**
- Nutzung von CHE-Daten im Rahmen von Audits
- Akkreditierungsangelegenheiten:
 - Erweiterung der Akkreditierungskommission auf den Bereich Musik und Darstellende Kunst
 - Bericht zur Anhörung der Akkreditierungsagenturen in der AG Qualitätssicherung des Wissenschaftsrates
- Geschäftsbericht 2010

39. Sitzung am 19. Mai 2011

- Beratung von Begutachtungsberichten:
 - Zwischenbericht zum Audit der institutionellen Qualitätssicherung an der Universität Konstanz
 - Abschlussbericht des Evaluationsverfahrens Fachhochschulen für öffentliche Verwaltung Kehl und Ludwigsburg
- Selbstverständnis und Rolle des Stiftungsrates
- Weiterentwicklung der Dienstleistungsangebote von **evalag**
- Akkreditierungsangelegenheiten:
 - Geschäftsordnung der Beschwerdekommision
 - Berufung von weiteren (Ersatz-)Mitgliedern der Beschwerdekommision
- Rechnungsabschluss 2010

40. Sitzung am 28. Oktober 2011

- Beratung des Auditberichtes zur institutionellen Qualitätssicherung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Erlangen-Nürnberg
- Vergabe eines **evalag**-„Labels“ (Gütesiegel)
- Weiterentwicklung des Audits – Neufassung der Eckpunkte des Qualitätsmanagements
- Akkreditierungsangelegenheiten:
 - Berufung eines neuen Mitgliedes der Akkreditierungskommission

- Bilanz der zweijährigen Akkreditierungstätigkeit
- Personalangelegenheiten (Neuwahl des stellvertretenden Stiftungsvorstandes)
- Wirtschaftsplan 2012

Anlage 2

Sitzungen der Akkreditierungskommission

4. Sitzung am 25. März 2011

- Akkreditierungsentscheidung zum Studiengang „Wissenschaftsmanagement“ (M.P.A.) an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften (DHV) Speyer
- Erweiterung der Akkreditierungskommission
- Beschwerdekommision

5. Sitzung am 30. September 2011

- Akkreditierungsentscheidungen zu den Studiengängen „Administrative Sciences“ (M.A.) und „Öffentliche Wirtschaft“ (M.A.) an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften (DHV) Speyer
- Akkreditierungsentscheidungen zu den Studiengängen „Volkswirtschaftslehre“ (B.Sc.) und „Economics“ (M.Sc.) an der Universität Mannheim
- Bilanz der zweijährigen Akkreditierungstätigkeit
- Auflagenerfüllung
- Nachbesetzung der Akkreditierungskommission

Anlage 3

Projekte 2011

Evaluationen

abgeschlossene Verfahren

Evaluation der Kooperation NAWI Graz (Evaluation im Auftrag der Technischen Universität Graz und der Karl-Franzens-Universität Graz)

Evaluation der Bachelor-Studiengänge und der Hochschulstruktur an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg und an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl (Institutionelle Evaluation im Auftrag der Ministerien für Inneres, Finanzen, Soziales sowie Wissenschaft, Forschung und Kunst; Evaluationsbericht auf www.evalag.de)

laufendes Verfahren

Evaluation des Modellversuchs Naturwissenschaft und Technik (NWT) an der Universität Regensburg

Institutionelle Qualitätssicherung / Audits

abgeschlossene Verfahren

Audit der institutionellen Qualitätssicherung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Erlangen-Nürnberg (Abschlussbericht auf www.evalag.de)

Audit der institutionellen Qualitätssicherung an der Universität Konstanz

Audit der institutionellen Qualitätssicherung an der Hochschule Furtwangen (Abschlussbericht auf www.evalag.de)

Audit der institutionellen Qualitätssicherung an der Hochschule der Medien Stuttgart (Abschlussbericht auf www.evalag.de)

laufende Verfahren

Audit der institutionellen Qualitätssicherung an der Universität Freiburg

Mitglied in der Steuerungsgruppe der Universität Ulm zum Aufbau eines Qualitätsmanagements

Unterstützung der Universität Stuttgart beim Aufbau des Qualitätsmanagements und der Vorbereitung auf die Systemakkreditierung

Unterstützung der Universität Tübingen beim Aufbau des Qualitätsmanagements

Unterstützung der Technischen Hochschule Mittelhessen beim Aufbau des Qualitätsmanagements

Audit der institutionellen Qualitätssicherung an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

Audit der institutionellen Qualitätssicherung an der Hochschule Offenburg

Unterstützung der Leuphana Universität Lüneburg bei der Vorbereitung auf die Systemakkreditierung

Unterstützung der Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung beim Aufbau des Qualitätsmanagements

Unterstützung der Hochschule Heilbronn bei der Neuausrichtung des Campus Künzelsau (Reinhold-Würth Hochschule) im Rahmen des Aufbaus des Qualitätsmanagements

neu aufgenommene Verfahren

Institutionelle Begutachtung der Université de Saint d'Esprit Kaslik/Libanon

Unterstützung der Hochschulförderung Südwest beim Aufbau des Qualitätsmanagements und der Vorbereitung auf die Systemakkreditierung

Unterstützung der (Fach)Hochschulen Bielefeld, Dortmund und Hannover beim Aufbau des Qualitätsmanagements und der Vorbereitung auf die Systemakkreditierung

Akkreditierungsverfahren

abgeschlossene Verfahren

Akkreditierung der Studiengänge der Abteilung Volkswirtschaftslehre / Fakultät Rechtswissenschaften und Volkswirtschaftslehre an der Universität Mannheim

Akkreditierung der Studiengänge Öffentliche Wirtschaft und Administrative Sciences an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer

Akkreditierung des Studiengangs Wissenschaftsmanagement an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer

laufende Verfahren

Begutachtung/Akkreditierung der Studiengänge der Musik an der Musikhochschule Stuttgart

Begutachtung/Akkreditierung der Studiengänge der Darstellenden Kunst an der Musikhochschule Stuttgart

Akkreditierung von zehn Studiengängen des College of Technology & Design Vilnius/Litauen

Begutachtung/Akkreditierung der Studiengänge (und) des International Business College Mitrovica/Kosovo

Begutachtung/Akkreditierung der Studiengänge der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn

Begutachtung/Akkreditierung der Studiengänge der Musik an der Musikhochschule Freiburg

Begutachtung/Akkreditierung des Qualitätssicherungssystems in Studium und Lehre (Systemakkreditierung) an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Begutachtung/Akkreditierung des Studiengangs Gerontologie an der Universität Vechta

Veranstaltungen 2011

Tagung/Workshop für Vertreter/innen von Hochschulen, Akkreditierungs- und Evaluationsagenturen, Akkreditierungsrat, Hochschulpolitik und Wissenschaftsorganisationen: "Quo vadis? Zukunfts- und Entwicklungsperspektiven der deutschen Qualitätssicherungsagenturen" am 7. und 8. März 2011, Mannheim

Workshops für Angehörige von Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg, die im Bereich Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement tätig sind (**evalag**-Weiterbildungsprogramm):

- Workshop "Steuerung und Qualitätsmanagement" am 13. Oktober 2011, Mannheim (Moderation Dr. Anke Rigbers)
- Workshop "Qualitätssicherung unter Prozessgesichtspunkten" am 12. Oktober 2011, Mannheim (Moderation Dr. Anke Rigbers)
- Workshop "Die Academic Scorecard – das Konzept und Beispiele aus der Praxis" am 26. Mai 2011, Mannheim (Moderation Petra Gerlach)
- Workshop "Internes Qualitätsmanagement und Programmakkreditierung" am 24. Februar 2011, Mannheim (Moderation Harald Scheuthle)

Workshop „Leitlinien zur guten Lehre“ an der Hochschule Ruhr West am 10. Juli 2011

Anlage 4

Veröffentlichungen 2011

Jakubowicz, Sibylle: Qualitätsmanagement. In: Becker, Patrick (im Auftrag der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung kanonischer Studiengänge e.V. (AKAST)) (Hrsg.): Studienreform in der Theologie – eine Bestandsaufnahme. (LIT Verlag Dr. W. Hopf) Berlin 2011. (Theologie und Hochschuldidaktik Bd. 2) (ISBN 978-3-643-10668-1), S. 140-149.

Newsletter:

- Newsletter Nr. 2 (Februar 2011)
- Newsletter Nr. 3 (Dezember 2011)

Evaluation:

Evaluation der Bachelor-Studiengänge und der Hochschulstruktur an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl sowie an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg (im Auftrag des Innenministeriums Baden-Württemberg; veröffentlicht in der Drucksache 15/417 vom 11. August 2011 des Landtags von Baden-Württemberg (15. Wahlperiode)).

Audit:

Audit des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften an der Universität Erlangen-Nürnberg (Abschlussbericht, Juni 2011)

Audit der institutionellen Qualitätssicherung an der Hochschule Furtwangen (Abschlussbericht, Februar 2011)

Vorträge 2011 (chronologisch)

Harald Scheuthle und Maria Wittmann: The Quality Audit as a Trigger for Change. A Case Study of Trustful Cooperation between a Higher Education Institution and a Quality Assurance Agency, Presentation at the EQAF 2011, 17-19 November 2011, Antwerp.

Dr. Sibylle Jakubowicz: Systemakkreditierung. Vortrag im Rahmen der Informationsveranstaltung Systemakkreditierung an der Hochschule Biberach am 15. November 2011.

Dr. Anke Rigbers: Evaluationen in der öffentlichen Verwaltung – Was können sie leisten und was nicht? Vorträge im Rahmen der Fortbildung für Führungskräfte in der öffentlichen Verwaltung auf Einladung des baden-württembergischen Finanzministeriums am 24. August 2011, Karlsruhe / 25. August 2011, Stuttgart

Prof. Dr. Dr. Theodor Leiber: Wirkungsanalyse von institutionellen Evaluationen an Hochschulen - Daten, Theoriemodelle, Methoden. Auf dem Weg zu einem Forschungsdesign. Vortrag im Rahmen des Sommer-Workshops 2011 des AK Hochschulen der DeGEval am 8. Juli 2011 an der FU Berlin

Dr. Sibylle Jakubowicz: Qualitätsmanagement in den Fakultäten: Wie schließen sich die Regelkreise? Vortrag im Rahmen des Qualitätstages an der Hochschule Offenburg am 6. Juli 2011

Dr. Sibylle Jakubowicz: Beispiele für Qualitätsmanagementsysteme und Ansätze zu ihrer Bewertung. Vortrag im Rahmen des 8. Arbeitstreffens der Qualitätsmanagement-Beauftragten bundesweiter Hochschulen am 16. Februar 2011 an der Hochschule Fulda.